

A large, irregular purple splatter graphic with a jagged, ink-splashed edge. The splatter is centered in the upper half of the page and contains the text 'spielgruppe moosseedorf' in white. There are several smaller, faint purple splatters scattered around the main one, particularly towards the top right and bottom left.

**spielgruppe
moosseedorf**

Betriebskonzept der Spielgruppe Moosseedorf

Teil 1

1. Ausgangslage

Spielgruppe sind wichtige Orte der frühen Förderung. Schon vor dem Schuleintritt können Kinder in einer Spielgruppe lernen, sich in einer Gruppe von Gleichaltrigen zu bewegen. Kinder mit einer anderen Muttersprache kommen mit der Landessprache in Kontakt. Falls ein Kind speziellen Förderbedarf hat, wird sichergestellt, dass dieser frühzeitig angegangen wird. Seit 1979 führt der Elternverein die Spielgruppe Moosseedorf. Die Herausforderungen mit den immer jüngeren Kindern, die die Spielgruppe besuchen, den Entwicklungsrückständen, die viele Kinder aufweisen und dem stetigen Anteil an fremdsprachigen Kindern mit geringen Deutschkenntnissen führte dazu, dass der Elternverein diese Aufgabe nicht mehr zufriedenstellend übernehmen konnte. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete eine Situationsanalyse, die bestätigte, dass die Spielgruppe eine finanzielle und personelle Unterstützung und eine verstärkte Vernetzung mit anderen Angeboten innerhalb der Gemeinde braucht, um den gestiegenen Anforderungen zu entsprechen. Zudem wurde ein Bedarf an Integrationsförderung von Müttern mit Migrationshintergrund festgestellt. Der Aufbau eines Muki-Deutsch Angebots parallel zur Spielgruppe ist eine geeignete Massnahme und wird neu aufgebaut.

Ab Schuljahr 2016/17 wird die Spielgruppe in die Bildungslandschaft der Gemeinde integriert. Die Bildungskommission ist verantwortlich für die Steuerung und Führung der Spielgruppe.

Seit Sommer 2018 bietet die Spielgruppe Moosseedorf einen Waldmorgen (Waldspielgruppe) an.

2. Ziele und Zweck

Das Spielgruppenangebot der Gemeinde Moosseedorf ist eine ideale Vorbereitung auf den Kindergarten und ist für alle Kinder der Gemeinde offen, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, Nationalität und persönlichen Entwicklung. Kinder von 2 3/4 –jährig bis zum Kindertageeintritt können sich in Gruppenaktivitäten und im Freispiel in einer gleich bleibenden Gruppe (bis 12 Kinder) entfalten. Sie erwerben Sozialkompetenzen und erhalten sinnliche, motorische und kreative Impulse für ihre Entwicklung.

Das Spielgruppenangebot der Gemeinde Moosseedorf orientiert sich an pädagogischen Kriterien, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und deren Entwicklung fördern. Das Spielgruppenangebot wird von qualifizierten Gruppenleiterinnen und Leitern geführt.

Das Spielgruppenangebot der Gemeinde Moosseedorf beinhaltet eine integrierte Deutschförderung durch eine dafür qualifizierte Pädagogin oder durch ausgebildetes Spielgruppenpersonal, das sich in Sprachförderung weitergebildet hat.

Das Spielgruppenangebot der Gemeinde Moosseedorf fördert und unterstützt den Erziehungsauftrag der Erziehungsberechtigten.

Das Spielgruppenangebot der Gemeinde Moosseedorf ist vernetzt mit Beratungs- und Bildungsinstitutionen der Gemeinde. Es ist ein Teil der Förderkette, welche die Familie von Geburt eines Kindes bis zum Schulabschluss begleitet und unterstützt.

3. Definition

Die Spielgruppe ist ein Betreuungsangebot mit einem pädagogischen, integrativen und präventiven Auftrag. Eine Spielgruppe ist eine konstante Gruppe von Kleinkindern, die sich in regelmässigen Abständen trifft und von pädagogisch qualifizierten Personen betreut wird.

4. Pädagogische Kriterien

Die Spielgruppenleitung ist eine zuverlässige Bezugsperson und trägt den altersgemässen Bedürfnissen der Kinder Rechnung. Die pädagogischen Aktivitäten im spielerischen, musischen und kreativen Bereich sind für die Kinder freiwillig, so dass das einzelne Kind die Möglichkeit hat, sich zurückzuziehen, zu beobachten, seinen eigenen Rhythmus zu leben und auf seine Art am Geschehen teilzunehmen. Spielerisches Erleben, Lust betontes Erproben, selbstständiges und gemeinsames Tun stehen im Zentrum aller Aktivitäten. Die Spielgruppenleitung bietet dazu einen Freiraum und klare Grenzen.

Sie fördert die Kinder ganzheitlich im emotionalen, kreativen, körperlichen, sozialen und kognitiven Bereich:

4.1 Emotionaler Bereich

- Gefühle erleben
- Die eigene Person (Körper, Emotionen, Sinne) wahrnehmen
- Selbstvertrauen stärken
- Unbekanntes entdecken (Räume, Materialien, Lebewesen, Sinne)

4.2 Kreativer Bereich

- Unterstützung des Tätigkeits- und Forschungsdrangs
- Möglichkeiten für Fantasie- und Rollenspiele
- Angebote zum Malen, Werken, Experimentieren, Musizieren, Erzählen, Erfinden...

4.3 Körperlicher Bereich

- Förderung der Grobmotorik Unterstützung des Bewegungsdrangs (hüpfen, laufen, balancieren...)
- Förderung der Feinmotorik (kneten, schneiden, kleben...)

4.4 Kognitiver Bereich

- Förderung der Sprachentwicklung (Geschichten, Verse, Lieder, Spiele...)
- Förderung der Sinneswahrnehmung (Spüren, Riechen, Tasten...)
- Förderung der Aufmerksamkeit und Fantasie
- Ganzheitliche Erfahrung eines Lebensrhythmus (Jahreszeiten, Rituale, Feste...)

4.5 Sozialer Bereich

- Eine Gruppe mit Gleichaltrigen als Lernfeld erleben
- Neue Bezugspersonen kennen lernen, sich von den Eltern ablösen
- Grenzen respektieren
- Konflikte austragen
- Lösungen finden

5. Integration

Die Spielgruppe ermöglicht es, Kinder mit unterschiedlichen familiären, sozialen und gesellschaftlichen Hintergründen und mit unterschiedlichen persönlichen Voraussetzungen zu durchmischen. Gerade wegen des Fehlens von Leistungszielen können sich die Kinder auf spielerische Art und Weise entfalten und voneinander lernen. Eine Durchmischung von Schweizer Kindern, Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit körperlichen, geistigen oder sozialen Auffälligkeiten/Behinderungen wird angestrebt ist, aber nicht Bedingung. Die Integrationsbestrebungen sollen auch die Eltern einschliessen. Der integrative Auftrag der Spielgruppenleitung beinhaltet:

5.1 Beobachtung des Entwicklungsverlaufs aller Kinder

5.2 Integration von auffälligen Kindern

- Kinder mit sozialen Auffälligkeiten
- Kinder mit körperlichen oder geistigen Auffälligkeiten/Behinderungen

5.3 Integration von Kindern und Eltern mit Migrationshintergrund

- Unsere Kultur näherbringen
- Kontakte knüpfen
- Andere pädagogische Haltungen erleben lassen
- Sprache fördern mit geeigneten Spielen und Hilfsmitteln

6. Prävention

Prävention ist ein wichtiges Element der frühen Förderung. Die Prävention soll grundsätzlich Schutzfaktoren stärken und Risikofaktoren reduzieren und lässt sich in drei Ebenen unterteilen:

6.1 Primärprävention

- Umfasst alle Familien mit Kindern im Vorschulalter
- Ressourcen werden gestärkt
- Strukturell bedingte Ursachen sozialer Gefährdung werden beseitigt (Spielgruppenangebot bekannt machen, möglichst viele Kinder und Familien einbinden, finanzielle Hindernisse beseitigen)

6.2 Sekundärprävention

- Umfasst Familien mit bekannten Risikofaktoren/Symptomen
- Früherfassung, Früherkennung
- Risikosignale erkennen und reagieren (Muki-Deutsch, Erziehungsthemen, Vernetzung der Eltern, Vernetzung der Spielgruppengesamtleitung mit anderen Bildungsangeboten, Kindergarten)

6.3 Tertiärprävention

- Umfasst Risikoindividuen oder -gruppen
- Besondere Massnahmen
- Krise bewältigen, Schaden mindern (genaue Beobachtung, Beiziehen von Fachkräften und Fachstellen, Zusammenarbeit mit Kita (Notfallplätze))

7. Spielgruppe als Übergangsraum zwischen Familie und Schule

Nach den Erkenntnissen der Forschung werden die entscheidenden Weichen für den Schulerfolg bereits im Vorschulalter gestellt. Entscheidend dabei ist das Zusammenspiel zwischen der Qualität der Angebote, der Aus- und Weiterbildung des Personals und der Elternbildung. Die Spielgruppe hat somit eine wichtige Funktion als Schnittstelle zwischen der Familie und dem institutionalisierten System Schule.

8. Elternarbeit

Ein guter Kontakt zwischen den Eltern und der Spielgruppenleitung und das damit verbundene Vertrauen ist eine wichtige Voraussetzung, damit sich das Kind in der Spielgruppe wohl fühlt. Spielgruppenleitende unterstützen dies durch:

- Offenheit und Gesprächsbereitschaft
- Angebote von Info-/Elternabende
- Besuchstage
- Gemeinsame Feste etc.
- Das Ermöglichen des Kontakts der Eltern untereinander
- Triage an bestehende Institutionen der Eltern. Je nach Fragestellung weist die Spielgruppengesamtleitung die Eltern an andere Angebote für Kinder oder an spezialisierte Dienste (zum Beispiel Kleinkindberatung, Arzt,...) weiter.

Organisatorisches Konzept

Teil 2

9. Trägerschaft

Die Spielgruppe Moosseedorf ist Teil der Bildungslandschaft Moosseedorf. Wie die anderen formalen Bildungsangebote wird die Spielgruppe unter der Trägerschaft der Einwohnergemeinde Moosseedorf geführt. Die Aufsicht über die Spielgruppe übt die Bildungskommission aus.

10. Leitung

Die Spielgruppen werden von einer pädagogisch ausgebildeten Fachkraft als Gesamtleitung geführt. Die Gesamtleitung übernimmt mindestens die Hälfte der Gruppenleitungen der Spielgruppen- und Deutschangebote.

Die Gesamtleitung der Spielgruppe ist Teil des Leitungsteams Bildungsangebote. In einem Pflichtenheft sind die Aufgaben der Leitung beschrieben. Eine Leistungsvereinbarung bildet die Arbeitsgrundlage und dient als Controllinginstrument.

11. Mitarbeitende

Die Gruppenleitung der einzelnen Spielgruppen und Deutschkurse, welche nicht durch die Gesamtleitung erfolgt, wird von ausgebildeten Mitarbeitenden übernommen. Für die Ergänzung der Gruppenteams können auch Mitarbeiter eingesetzt werden, die sich bereit erklären, die Ausbildung innerhalb der ersten Anstellungsjahre zu absolvieren.

Als ausgebildete Mitarbeitende für die Spielgruppen gelten Spielgruppenleitende, die einen Grundkurs und spezifische Aus- und Weiterbildungen in vom Berufsverband SSLV anerkannten Ausbildungsstätten absolviert haben. Andere Ausbildungen in verwandten pädagogischen Berufen gelten nach ausgewiesener Erfahrung mit 3-5jährigen Kleinkindern als gleichwertig.

Mitarbeitende, die die Deutschkurse für Eltern und Kinder durchführen, müssen über eine entsprechende Ausbildung verfügen.

Mitarbeiter der Waldspielgruppe verfügen über eine entsprechende Ausbildung. (Waldkurs- oder WaldspielgruppenleiterIn)

12. Besoldung

Die Besoldung der Gesamtleitung und der Mitarbeiter der Spielgruppe Moosseedorf richtet sich nach dem Personalreglement der Gemeinde Moosseedorf.

13. Räumlichkeiten

Pro Gruppe steht ein Raum mit genügend Tageslicht von ca. 60 m² zur Verfügung inklusiv der üblichen Nebenräume wie WC und Stauräume. Der Raum sollte über einen Wasseranschluss und einen kind- und spielgerechten Bodenbelag verfügen. Die Ausstattung ist den Bedürfnissen angepasst, zweckdienlich und kindersicher. Altersgerechtes Spiel- und Werkmaterial muss vorhanden sein. Spielräume im Freien sollten beim Haus oder in guter Nähe vorhanden sein. Die Aussenräume sind verkehrssicher und möglichst wenig Emissionen ausgesetzt. Sie lassen möglichst vielfältige Aktivitäten der Kinder zu. Material zur freien Gestaltung steht zur Verfügung.

Die Spielgruppe ist seit Sommer 2018 in den Tageschulräumlichkeiten im Staffel 1 integriert. Mit grossen Räumen, die zur Bewegung einladen und einem Garten mit vielen Angeboten, können sich die Kinder in verschiedener Art und Weise, in allen Bereichen, weiterentwickeln.

14. Sicherheit und Hygiene

Es besteht ein Notfallkonzept. (Notfallapotheke, Telefonnummern, Notfallnummern, etc.) Mindestens eine der anwesenden SpielgruppenbetreuerInnen hat einen Notfallkurs besucht (Nothilfe an Kleinkindern). Der Betrieb muss in allen Tätigkeitsbereichen sauber gehalten werden und gesetzlichen Anforderungen an die Hygiene entsprechen. Die gesetzlichen Bau- und Brandvorschriften müssen erfüllt sein. Bei Neu- und Umbauten ist auf die Verwendung von giftfreien Materialien zu achten.

Das Notfallkonzept entspricht dem der Tagesschule. Die Spielgruppe erfüllt zusätzlich einen Anhang, der dem Alter entsprechend der Spielgruppenkinder angepasst ist.

15. Betreuungsschlüssel

Die einzelnen Spielgruppen und Deutschkurse werden von mindestens einer ausgebildeten Person betreut. Die Gruppengrösse für die Spielgruppe beträgt normalerweise 6 Kinder bei einer ausgebildeten Person.

Ist die Gruppe grösser als 6 Kinder, maximal 12 Kinder (+ 1 Notfallplatz), muss eine zweite Betreuungsperson anwesend sein.

Bei Schwierigkeiten mit auffälligen Kindern (siehe 5. Bis 6.3), kann schon früher eine zweite Betreuungsperson hinzugezogen werden.

Ab 13, beziehungsweise, 14 Kindern sind 3 Betreuungspersonen notwendig. Dies kann nur bei Notfallplätzen (siehe Punkt 18) in Kraft treten.

16. Angebot

Die Spielgruppe findet je nach Nachfrage 1-5 x pro Woche statt. Eine Betreuungseinheit, ein Spielgruppenmorgen oder Nachmittag, dauert 2,5 Stunden.

Das Muki-Deutsch findet an einem Nachmittag statt und dauert 2 Stunden.

Die Waldspielgruppe findet 1x pro Woche (bei mindestens 18 Anmeldungen 2x) pro Woche statt. Das Modul dauert 3 Stunden.

17. Anmeldungen

Alle Kinder mit Wohnsitz in Moosseedorf können ab einem Alter von mindestens 2 $\frac{3}{4}$ Jahren für das Spielgruppenangebot, ab dem 3. Geburtstag für die Waldspielgruppe, angemeldet werden. Ausnahmen werden auf Antrag durch die Bildungskommission geregelt.

Die Anmeldung ist verbindlich und erfolgt für das ganze Schuljahr. Sie kann jedoch auf das 2. Semester hin (1. Februar), mit Absprache der Gesamtleitung, angepasst werden. Erreicht ein Kind das Spielgruppenalter erst nach dem Schuljahresbeginn, kann dieses auch während dem laufenden Jahr einsteigen. Dies muss durch die Gesamtleitung bewilligt werden und für die bestehende Gruppe tragbar sein.

Nach dem Eintritt gelten 5 Eingewöhnungswochen. Durch die Gesamtleitung kann nach fünf Wochen der Vertrag beendet werden, falls sich das Kind gar nicht wohl fühlt.

Kann ein Spielgruppenmodul mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden, so besteht seitens der Eltern kein Anspruch auf eine Ersatzleistung.

18. Notfallplätze

Bei Bedarf durch den Sozialdienst oder Neuzuzüger, kann die Gesamtleitung bis zu 5 Plätze mehr anbieten. Die Gesamtleitung kann aufgrund der Gruppenzusammensetzungen und Schwierigkeiten entscheiden, ob alle in der gleichen Gruppe oder einzeln verteilt werden. Wenn alle in die gleiche Gruppe integriert werden, braucht es eine Betreuungsperson mehr. Einzeln verteilt, kann bei einer guten Gruppenzusammensetzung, mit zwei Betreuungspersonen gearbeitet werden. Die Gesamtleitung informiert Gemeinde und Bildungskommission über das Vorgehen.

19. Elternbeiträge

Grundlage für die Tarifberechnung der Elternbeiträge ist der kantonale Sozialtarif (abgestuft nach dem Elterneinkommen und Haushaltsgrösse). Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich durch die Gemeindeverwaltung.

20. Finanzierung

Die Spielgruppe ist nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu führen. Sie wird finanziert:

- a) Durch Elternbeiträge
- b) Subsidiär durch Beiträge der Gemeinde
- c) *Durch Beiträge des Kantons

21. Betriebsbudget

Ausgaben:

- Löhne, Sozialversicherungsbeiträge, Personalversicherungsbeiträge, Unfallversicherungsbeiträge
- Material für Administration
- Material für Kinder
- Lebensmittel
- Unterhalt von Mobiliar, Maschinen, Geräten
- Unterhalts- und Verbrauchsmaterial
- Teamentwicklung, Fortbildung, Sitzungsgeld
- Reinigung
- Raumkosten

Einnahmen:

- Elternbeiträge Betreuung

Überarbeitet und von der Bildungskommission genehmigt am: